Die schweizerische Wollindustrie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-793429

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

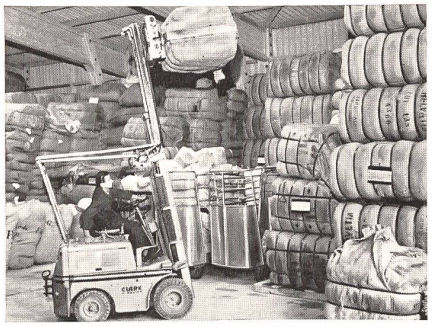
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

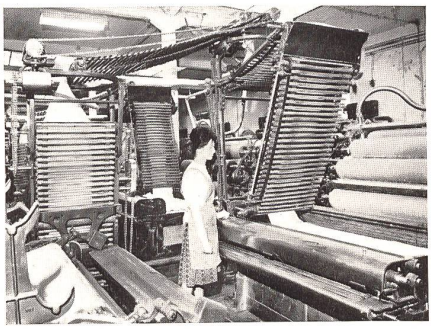
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

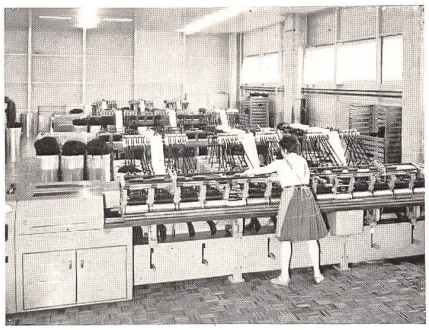
Die schweizerische Wollindustrie



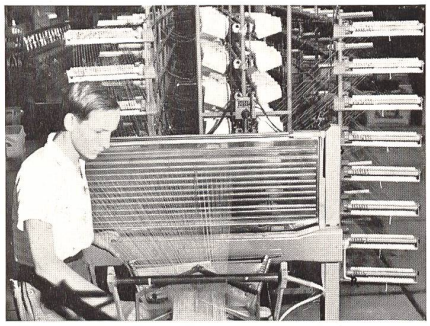
Woll-Lager



Kardieren



Modernste Feinstreckmaschine in einem schweizerischen Kammgarnbetrieb



Zettlerei

Kürzlich organisierte der Verein schweizerischer Wollindustrieller eine Studienfahrt durch einige Betriebe dieser Branche, zur Orientierung der Presse. Das veranlasst uns, an dieser Stelle einiges über die erfolgreiche Behauptung der schweizerischen Wollindustrie zu sagen. Bis vor dem letzten Weltkrieg arbeitete dieser Industriezweig fast ausschliesslich für die inländischen Bedürfnisse, und die Ausfuhr machte nur 3 % der Gesamtproduktion aus. Gegenwärtig wird das zehnfache für die Ausfuhr erzeugt, was den Anstrengungen der schweizerischen Wollindustriellen zur Erforschung besserer Herstellungsverfahren zu danken ist. Die schweizerische Wollindustrie weist 80 Fabriken auf, welche 10 500 Arbeiter und Angestellte beschäftigen. Es handelt sich meist um kleine und mittlere Unternehmen, die über die ganze Schweiz verstreut sind. Diese Fabriken haben 200 000 Spindeln und 2600 Webstühle in Betrieb ; ihre Produktion macht 2 % der gesamteuropäischen Kapazität aus.

Verarbeitung der schweizerischen Wollindustrie im Jahre 1960 :

Wollkammzug	2 300 Tonnen
Wollgarne	13 000 Tonnen
Wollgewebe	12 000 000 Meter
Möbelstoffe	100 000 Meter
Wolldecken	500 000 Stück
Wollteppiche	2 000 Tonnen
Filzwaren	700 000 Tonnen

In dieser Produktion werden rund 13 000 Tonnen Wolle verarbeitet, von denen nur 300 Tonnen aus Erträgen der schweizerischen Schafzucht stammen (200 000 Tiere) ; hinzu kommen immer grössere Mengen von künstlichen und synthetischen Fasern. Während die Fabriken in der Schweiz 120 bis 140 Millionen s. Fr. für Rohwolle brauchen (USA Dollar 27,9 bis 32,9 Millionen), wird der Jahresumsatz der Branche auf 350 Millionen s.Fr. geschätzt (USA Dollar 81,4 Millionen), wovon 130 Millionen s.Fr. (USA Dollar 32,5 Millionen) auf Gewebe fallen. Im Jahre 1960 ist die Ausfuhr der Wollfabrikate auf 90 Millionen s.Fr. (USA Dollar 21 Millionen) gestiegen ; 62 % davon gehen in Länder, die der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) oder dem Gemeinsamen Markt angeschlossen sind, und 23 % in die Freihandelszone (EFTA).

Photos Comet, Zürich; Schönwetter, Glarus

Spinnerei mit Ringspinn-Maschinen

Moderner Websaal mit 100 Webstühlen in einer schweizerischen Tuchfabrik

Wolldekatur